

Grußwort
Bernard Kouchner
Ministre des Affaires Étrangères et Européennes
Paris

"Das Weimarer Dreieck in Europa"

In Weimar, der Stadt der hohen Kultur, haben die Außenminister der drei Länder im Jahr 1991 das Prinzip der trilateralen Begegnungen vereinbart. Die Gemeinschaft begann damit dieses „andere Europa“ kennenzulernen, welches sich inmitten eines demokratischen, wirtschaftlichen und sozialen Transformationsprozesses befand.

Rückblickend auf die ‚Gemeinsame Erklärung‘ von 1991 vermögen wir es heute, den ganzen Weg zu ermessen, der seit jener Zeit beschritten worden ist. Diese originelle trilaterale Zusammenarbeit ist nicht lange die Domäne der Regierungen geblieben. Inspiriert von dem ministeriellen Impuls der „Gründungsväter“ haben die Parlamente, die Regionen, die Gemeinden und die Zivilgesellschaften der drei Länder dies Konzept zu dem ihren gemacht und haben neue Instrumente der Zusammenarbeit entwickelt.

Seit Anbeginn hat dieser Prozess keine wirkliche Pause erlebt. Er wurde gekennzeichnet durch viele unvergessliche emotionale Begegnungen. Diejenigen, die sich in Düsseldorf zum 10. Jahrestag der Gründung des Weimarer Dreiecks zusammenfanden, werden sich der bewegenden Rede von Botschafter Stéphane Hessel erinnern, in der er der Versöhnung in der Nachkriegszeit und der Anfänge des europäischen Aufbauwerkes gedachte.

Die Veröffentlichung dieses Buches erfolgt zum Zeitpunkt des 5. Jahrestages des Beitritts Polens zur Europäischen Union. Seit 2004 hat das Weimarer Dreieck, ohne etwas von seiner ursprünglichen Stärke zu verlieren, eine ausgeprägtere Identität erlangt und eine neue Funktion dazu gewonnen: Die einer Gruppierung zur Entwicklung von Konzepten, von Vorschlägen und von gemeinsamen Aktionen innerhalb der Europäischen Union.

Dies Buch illustriert das weite Feld unserer Möglichkeiten: Verteidigung, Energiesicherheit, Migration: Dies sind die Herausforderungen, denen wir umso besser gemeinsam begegnen können, wenn wir die natürliche Solidarität nutzen, mit deren Hilfe die Geschichte, seit langem, unsere drei Länder miteinander verwoben hat. In die unvergleichliche brüderliche Partnerschaft Deutschlands und Frankreichs, bringt Polen seine Sichtweise ein, seine wertvolle und tiefe Kenntnis seiner östlichen Nachbarn. Gemeinsam haben wir die Aufgabe, die östliche Partnerschaft zu entwickeln und stärkere Beziehungen zwischen Europa und Russland entstehen zu lassen.

Wichtig ist, dass wir uns unablässig den Prozeß der Annäherung unserer Zivilgesellschaften begleitend unterstützen, den sozialen und kulturellen Dialog fördern sowie das gemeinsame Nachdenken über die Fragen des Erinnerns fortsetzen! Nehmen wir uns die regionale Zusammenarbeit mit ihren regelmäßigen Begegnungen im Weimar-Format zum Vorbild! Lassen wir uns

gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, um die nachwachsenden Generationen in diese Arbeit einzubeziehen und ermutigen wir das Entstehen neuer Projekte in der Hochschulzusammenarbeit und in der Forschung! Auf diese Weise geben wir unserem einzigartigen Dreieck die erforderliche Kraft.

Dieses Buch, dessen Herausgeber Klaus-Heinrich Standke es mit großem Talent verstanden hat, Analysen und Berichte zusammenzustellen, wird bald das Referenzbuch zum Weimarer Dreieck sein. Ich möchte meinen Respekt bezeugen für diesen Freund, der so viel Zeit und Energie in eine große europäische Sache gesteckt hat.

(gez.) Bernard Kouchner